

Hinweise der Redaktion

Professor Dr. *Christian Graf von Krockow*, kürzlich von einer Japan-Reise zurückgekehrt, ist unseren Lesern durch seinen Bericht über das sowjetische Bildungswesen (Heft 2, 1970) bekannt.

Die Notwendigkeit vorausschauender Strukturpolitik wird sowohl auf der Ebene des Bundes wie auf Länderebene erkannt und in entsprechende Planungen umgesetzt. Die Gewerkschaften und die Arbeitnehmer sind unmittelbar betroffen von den Entscheidungen der Planungsgremien und der Parlamente. Unser Autor Dr. *Gerd Elvers*, bisher bei der Bank für Gemeinwirtschaft in Frankfurt, leitet jetzt die Wirtschaftsabteilung des DGB-Landesbezirks Bayern und ist in dieser Eigenschaft konfrontiert mit Planungs- und strukturpolitischen Problemen.

Von Dr. *Lothar Neumann* veröffentlichten die Gewerkschaftlichen Monatshefte bereits im April 1968 einen Beitrag zum Thema Mitbestimmung. Lothar Neumann, 1935 in Bochum geboren, kam über den Zweiten Bildungsweg zum Studium der Sozial-, Wirtschafts- und Rechtswissenschaften. Im Frühjahr dieses Jahres habilitierte er sich an der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät der Universität zu Köln für das Fach Sozialpolitik.

Josef Weis, geboren 1904 in Frankfurt a. M.-Höchst, war nach Studien der Philosophie, der Katholischen Theologie, der Psychologie und Kunstgeschichte bis 1939 in kirchlichen Diensten. Veröffentlichungen von ihm aus den Jahren 1934 und 1936 wurden von der Gestapo beschlagnahmt und verboten. Von 1946 bis zu seiner Pensionierung war Josef Weis Mitarbeiter der Gewerkschaften und des DGB, zuletzt Wirtschaftsreferent beim DGB-Landesbezirk Hessen. In jüngerer Zeit ist Josef Weis mit arbeitsrechtlichen und wirtschaftspolitischen Veröffentlichungen hervorgetreten. Im Bund-Verlag erschien 1970 sein Buch „Wirtschaftsunternehmen und Demokratie“, eine grundsätzliche Auseinandersetzung mit der Problematik und den Realisierungsmöglichkeiten der Mitbestimmung.

Professor Dr. *Horst Siebert*, 1939 geboren, promovierte 1965 an der Universität Kiel im Fach Germanistik. Er war zunächst beim Landesverband der Volkshochschulen Nordrhein-Westfalens tätig, anschließend Assistent für das Fach Pädagogik an der Ruhr-Universität, Bochum, schließlich Lehrbeauftragter für das Fach Politische Wissenschaft an der Pädagogischen Hochschule Westfalen-Lippe. 1969 habilitierte sich Horst Siebert mit einer Arbeit über „Erwachsenenbildung in der Erziehungsgesellschaft der DDR“ (erschieden im Bertelsmann Universitätsverlag, Gütersloh). Seit 1970 ist er Inhaber des Lehrstuhls für Erwachsenenbildung an der Pädagogischen Hochschule Niedersachsen, Abteilung Hannover.